

anderer Seits aber der Verstorbenen / welche man bey dem Memento der H. Mess pflegte herab zu lesen. 9. Die Diaconissinen waren sonderer tugendsame und über 60. Jahr alte Wittfrauen / welche über die Kirch-Thür / wordurch die Weiber hinein giengen / und über das Ort / allwo jene / von denen Männern ganz abgesondert betteten / Obacht hatten; auch das Frauen-Volk während der Verfolgung zur Weständigkeit anmahnten / das Almosen ihnen darreichten / bey Empfangung des Taufes und letzter Delung selbe bedienten / die Verstorbene ankleideten ic. 10. Agape (von dem Griechischen Wort ἀγάπη Liebe) war ein zum Zeichen der untereinander tragenden Liebe nach vollendter Heil. Communion und Gottes-Dienst in der Kirch zubereitetes Gastmahl / allwo Reiche und Arme mit einander zu Tisch saßen. Welche Mahlzeiten hernach wegen allerhand Mißbräuchen abgeschafft worden. 11. Der Heil. Anacletus verbote denen Geistlichen lange Haar zu tragen / und verordnete / daß ein Bischoff von dreyn andern solte geweyhet werden. 12. Der H. Euaristus theilte die Stadt Rom ab in 7. Pfarreyen / so Regiones genannt wurden. Hierüber bestellte er 7. Diaconen / welche denen Christen mit geist- und leiblichen Diensten solten an die Hand gehen.

8. Was ist von denen geistlichen Orden-Ständen in diesem ersten Jahr-Hundert zu melden ?

1. Der geistliche Ordens- Stand kommt ausser Zweifel von Christo und denen heiligen Aposteln her. 2. Der heilige Johannes der Tauffer kan gar wohl für den Urheber des Einsidlerischen Lebens gehalten werden. 3. Der Heil. Dionysius Arcopagita, so zu selber Zeit gelebt / thut Meldung vom Mönchischen Leben.

9. Was für Heilige seynd im ersten Jahr-Hundert sonders scheinbar gewesen ?

Die Allerheiligste Gebährerin Gottes und Jungfrau Maria / Königin aller Heiligen / welche im 72. Jahr ihres Alters und 57. nach ihrer Jungfräulichen Gebährung in den Him-